



Banvel® 4S

Nachauflaufherbizid gegen breitblättrige Unkräuter in Mais, Getreide und in Brachen

Was ist Banvel 4S?

Nachauflauf-Herbizid zur Bekämpfung von breitblättrigen Unkräutern in Mais, Getreide und Brache.

Wirkstoff

48% Dicamba (480 g/l) als Dimethylamin-Salz

Formulierung

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Hersteller

Syngenta

Wie wirkt Banvel 4S?

Dicamba gehört zur Wirkstoffgruppe der Benzoessäuren. Dicamba wird hauptsächlich über Blätter und Wurzeln aufgenommen und mit dem Saftstrom in der Pflanze transportiert. Der Wirkstoff greift in mehrere Stoffwechselprozesse der Unkräuter ein. Dieser wird derart stark eingeschränkt, dass sie nicht mehr als Nährstoffkonkurrenten angesehen werden können. Die Wirkung zeigt sich in einer Wachstumshemmung der Unkräuter, die anschliessend verzwergen und absterben. Typisch für Dicamba ist eine oft langsame Anfangswirkung.

Wie wird Banvel 4S angewendet?

Eine frühe Behandlung ist anzustreben, da die meisten Unkräuter im Jugendstadium (2- bis 6-Blatt-Stadium) empfindlicher sind. Das Unkraut muss jedoch genügend Blattmasse zur Aufnahme des Wirkstoffs aufweisen. Möglichst 200 – 400 l Wasser pro ha verwenden.

Mais: 0,5–0,75 l/ha gegen aufgelaufene Arten inkl. atrazinresistente oder zur Erweiterung des Wirkungsspektrums 0,3– 0,75 l/ha Banvel 4S + 1 l/ha Callisto oder 3 l/ha Successor T, speziell gegen einjährige Samenunkräuter und Gräser.

Wenn das 6. Laubblatt entfaltet ist, darf keine Ganzflächenbehandlung mehr gemacht werden (Phytotoxizitätsgefahr). Splitanwendung: hohe Dosis entspricht total bewilligter Menge.

Getreide: 0,25 l/ha Banvel 4S in Wintergetreide im Nachauflauf im Frühjahr. In Sommergetreide in Spritzfolge oder Tankmischung mit Concert SX oder einem andern komplementären Getreideherbizid. Banvel 4S kann ab Bestockungsbeginn bis Beginn des Schossens (BBCH 21– 30) eingesetzt werden. Ab

dem 1-Knoten-Stadium nicht mehr anwenden. Die Anwendung von Banvel 4S sollte bei wüchsigem (ab 8°C) und wenigstens für einige Stunden regenfreiem Wetter erfolgen.

Brache: 0,5 l/ha Banvel 4S gegen Blacken, Acker- und Zaunwinden (Rückenspritze: 5 ml / 10 l Wasser). Bei gleichzeitigem Auftreten von Quecken Tankmischung mit 4 l/ha Roundup Max. Anwendung bis spätestens Ende September.

Wirkungsspektrum:

Banvel 4S erfasst eine Vielzahl ein- und mehrjähriger Problemunkräuter in Mais- und Getreidekulturen (inkl. atrazinresistente Unkräuter).

Gut bekämpfbar:

Ackerdistel (10-20 cm hoch), Ackergauchheil, Ackerspörgel, Ackersenf, Amarant (inkl. Atrazinresistente), Blacken (im Rosettenstadium), Erdrauch, Hahnenfuss, Kamille (spätestens im Stadium der kleinen Rosette, 4–6 Blätter), Klettenlabkraut, Knötericharten (10 bis max. 15 cm hoch), Melden, Vogelmiere, Wicken, Winden (20-30 cm).

Weniger gut bekämpfbar:

Ackerstiefmütterchen, Ackergänsedistel, Gänsefuss, Ehrenpreisarten, Taubnessel

Nicht bekämpfbar:

Gräserarten, Ausfallraps

Wann darf Banvel 4S nicht eingesetzt werden?

Keine Behandlungen ausführen bei Wachstumsstillstand (Kälte, Nässe, Trockenheit, Nährstoffmangel und geschwächten Kulturpflanzen), bei grosser Hitze, bei frostgeschädigten Pflanzen sowie bei starken Tages- und Nachttemperaturschwankungen (>15° C).

Mischbarkeit

Banvel 4S kann mit anderen Herbiziden sowie mit Halmbruch-Fungiziden gemischt werden. Nicht mit Flüssigdüngern, Mineralöl oder 2,4-D mischen. Bei Mischungen technische Merkblätter der Mischpartner beachten.

Nachbau

Es bestehen keine Einschränkungen in der Fruchtfolge. Ausnahme: Im Folgejahr sollte kein Tabak angebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch ist eine Nachsaat mit Mais möglich. Im Herbst keine Stoppelbehandlungen mit Banvel 4S durchführen falls eine neue Kultur angesät wird.

IP (ÖLN)

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Niederschläge nach der Behandlung

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Rüben, Leguminosen, Gemüse) sind gegenüber Banvel 4S sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. Nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt gründlich reinigen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

R 36 Reizt die Augen.

R 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S02 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

S35 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden

Gefahrensymbole



N
Umweltgefährlich



Xi
Reizend

Packungsgrösse

Packungen zu 1 l
Kartons zu 12 x 1l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
E-Mail: info@staehler.ch
Homepage: <http://www.staehler.ch>